TZ: 24.10.14

LESERMEINUNG

Schweigende Mehrheit

Zu unserer Berichterstattung über die geplanten **Windkraftanlagen** in Neu-Anspach erhielten wir den nachstehenden Leserbrief:

Im Sommer beschwor Bürgermeister Hoffmann angesichts der über 3000 Unterschriften von Bürgern gegen Windkraft im Naturpark mehrfach die nach seiner Meinung existente schweigende Mehrheit für Windkraft im Naturpark. Zur Info-Veranstaltung der Nawi-Initiative mit der Firma Juwi und der Mieg-Bürger-Beteiligungs-Genossenschaft im großen Saal des Bürgerhauses waren etwa 60 Menschen gekommen. Fünf davon Vortragende von Nawi, Juwi, Bürgergenossenschaft und etwa weitere zehn Würdenträger unserer Stadt inklusive Bürgermeister. Der kleine Rest der Teilnehmer setzte sich zu je der Hälfte aus Standort-Gegnern und der „schweigenden Mehrheit" der Bürger zusammen. Zum Vergleich: Die Info-Veranstaltung der N.o.W. am 12. Oktober wurde von 370 Menschen besucht.

Was in eineinhalb Stunden berichtet wurde, war dem Glaubensbekenntnis einer Sekte, unterlegt mit pseudowissenschaftlichen Erklärungen der Juwi, gleichzusetzen; Verträge mit Genossen werden über Nachrangdarlehen geschlossen. Den Vorrang hat die Bank, sagte Herr Stamm. Es bestehe aber keine Gefahr weil die Anlagen über 20 Jahre eine bestimmte Vergütung garantiert bekommen. Partner kann auch Juwi sein. Doch wackelt der Partner, kann das natürlich auch Auswirkungen auf die Genossenschaft haben.

Was sagt uns das? Besser das Geld für einen schönen Urlaub ausgeben, sonst könnte es komplett weg sein, speziell wenn man die prekäre Finanzsituation der Juwi kennt. Mein persönliches Fazit: Ein weiterer Versuch, die „schweigende Mehrheit" zu verdummen.

Die reale Mehrheit hat Dank der N.o.W. lange verstanden: Windkraft im Taunus ist naturzerstörend, unwirtschaftlich und gesundheitsgefährdend. Besonders traurig ist für mich jedoch die nach wie vor scheuklappenartige Ignoranz des Bürgerwillens durch den Bürgermeister und weite Teile der politisch Verantwortlichen.

Bernd Töpperwien
Neu-Anspach